Union Ticket-Agentur,

203 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.,

gegenüber dem Scranton Haus.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Geldwechsel-Bureau. Geldanweisungen und Wechsel nach allen Theilen der Welt.

Offen zu allen Jahreszeiten täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das neue . . .

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue

Scranton, Pa.

Fritz Holznagel, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, angenehme Gesellschaft zu finden.

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

Importirte und hiesige Biere, importirte Roth- und Weißweine, prima Cigarren, freundliche Bedienung.

Mathias Stipp,

Deutscher Baumeister.

Neubauten und Reparaturen

jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Prachtpalast, Kellermauer oder Steinzaun Backsteine nach allen Stadttheilen abgeliefert.

Office:

214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Photographisches Atelier von Henry Frey,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Gebrüder Schneider,

Plumbers und Metall-Arbeiter

601 und 603 Cedar Avenue.

Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren für Boulente und zum Hausgebrauch.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brod- und Kuchen-Bäckerei

etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.

225 Penn Avenue.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Chas. Schadt John E. Schadt

Chas. Schadt & Bro.,

Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.

313 Center Straße. Scranton Pa

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 1. Juni 1903.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 8.00 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.35 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor und 6.35 Nachm.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Trat in Kraft am 8. Februar 1904.

Züge verlassen Scranton um 6.00 Morgens an Wochentagen und 7.00 Morgens an Sonntagen und hierauf alle 20 Minuten bis 12.00 Nachts, und treffen in Wilkes-Barre 43 Minuten später ein.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge verlassen Scranton täglich, ausgenommen Sonntag, um 6.55, 8.15 und 10.35 Morgens, und 2.15 und 4.35 Nachmittags, und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

L. F. Wply, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Handelshochschulen.

Ihre Begründung, ihr Umfang und ihre Bedeutung in Deutschland.

Angegliederte und selbstständige Handelshochschulen—Kaufleute und Vertreter anderer Berufe — Volkswirthschaftslehre. Spezialverträge—Ergebnisse.

Seit nunmehr sechs Jahren bestehen in Deutschland kaufmännische Hochschulen. Nachdem man sich bereits anfangs der 90er Jahre in weiteren Kreisen mit dem Gedanken beschäftigt hatte, höhere Bildungsstätten für den Kaufmann zu errichten, wie sie für die gelehrten Berufe in den Universitäten, für den Techniker in den technischen Hochschulen, für den Forstbeamten in den Forstakademien bestehen, trat die erste Handelshochschule im April 1898 in Leipzig in's Leben. Wie diese der Universität angegliedert wurde, so gründete man einige Zeit später an der technischen Hochschule in Aachen eine „handelswissenschaftliche Abtheilung" mit etwa denselben Einrichtungen. Aber schon im Mai 1901 wurde in Köln eine völlig selbstständige Handelshochschule errichtet. Ein ähnlicher Plan kam im Oktober 1901 auch in Frankfurt a. M. durch die Gründung einer „Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften" zur Ausführung. Der Gedanke, derartige höhere Bildungsstätten für den Handelsstand zu schaffen, fand noch in anderen Städten Anklang, und so steht nun auch in Berlin die Errichtung einer kaufmännischen Hochschule bevor. Die Zahl der Besucher dieser Anstalten ist von Jahr zu Jahr gestiegen, so daß im verflossenen Unterrichtssemester die Anzahl von 2500 bei sämmtlichen deutschen Handelshochschulen überschritten wurde. Von den Besuchern waren 2206 Reichsdeutsche und 337 Ausländer. Köln hatte 1537 Besucher aufzuweisen, darunter 21 Ausländer. In Frankfurt war die Besuchszahl auf 549 gestiegen, wovon 22 Ausländer waren. Die Leipziger Handelshochschule hatte einen Besuch von insgesammt 519, worin 213 Ausländer inbegriffen sind. Allerdings befanden sich unter diesen Besuchern, außer Kaufleuten, auch Vertreter anderer Berufe; namentlich stellten Juristen, Techniker und Verwaltungsbeamte ein beträchtliches Kontingent.

Der Unterrichtsbetrieb in den deutschen Handelshochschulen sucht sich mehr oder weniger den Bedürfnissen des kaufmännischen Lebens dadurch anzuschließen, daß er sich auf Grundlage der Volkswirthschaftslehre entwickelt. Das haben denn auch alle Handelshochschulen gemeinsam, daß sie der Volkswirthschaftslehre im Unterricht einen überaus breiten Raum einräumen. Das Hauptgewicht wird in diesem Unterrichtsfach darauf gelegt, daß der Studirende das moderne Wirthschaftsleben in seiner Organisation und in seinen Ursachen und Erscheinungen kennen lernt, um dann später selbstständig die Vorgänge in ihren Rückwirkungen auf den kaufmännischen Beruf beurtheilen zu können. Es treten daher auch in den einzelnen Vorlesungen die Zustände im Welthandel und Weltverkehr, die Verhältnisse der Handelspolitik, besonders auch das Bank- und Börsenwesen im Zusammenhang mit der Geldcirkulation in den Vordergrund. Mehr, als die Universitäten und sonstigen Hochschulen es zu thun pflegen, wird auf den Handelshochschulen auf eine möglichst ausführliche Behandlung der Industrie und des Handels, andererseits auch der Kolonialwirthschaft Werth gelegt, weil diese Gebiete die eigentlichen Arbeitsgebiete des in die Praxis übertretenden Großkaufmanns oder Geschäftsleiters sind. Die Kölner Handelshochschule suchte außerdem im verwichenen Semester den volkswirthschaftlichen Unterricht durch eine Reihe von Spezialvorträgen handelspolitischer Natur zu erweitern. So behandelte man dort aktuelle Fragen über: gegenwärtige Lage der Zuckerindustrie und des Zuckerhandels in Deutschland; die natürlichen Grundlagen der deutschen Eisenindustrie im Vergleich mit England und den Ver. Staaten; das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat; die Arbeitslosenversicherung; die Bedeutung des Checks. Faßt man das Ergebniß der wissenschaftlichen Leistungen der deutschen Handelshochschulen zusammen, so findet man zweierlei: sie erschließen den angehenden Kaufleuten durch die erweiterte und vertiefte Bildung neue Möglichkeiten zu erfolgreicher Bethätigung, und sie geben den Anstoß zu zweckmäßigen Reformen und Neuerungen in den verschiedensten Zweigen des Handels, Verkehrs und der Industrie.

Anzahl der Juden. Nach einem von Professor Haman veranstalteten Census gibt es in Europa beinahe 11,000,000 Juden und außerhalb von Europa 8,000,000. Auf die Ver. Staaten entfallen 1,000,000 Juden. Von europäischen Ländern hat Rußland 5,500,000 jüdische Einwohner, Oesterreich-Ungarn 1,860,000, Deutschland 568,000, Rumänien 300,000, Großbritannien 200,000, die Türkei 120,000, Holland 97,000, Frankreich 77,000, Italien 50,000, Bulgarien 31,000, die Schweiz 12,000, Griechenland 6000, Serbien 5000, Dänemark 4000, Schweden 3500, Belgien 3000, Spanien 2500 und Portugal 300 jüdische Einwohner.

— Mit allen gegen nur fünf Stimmen wurde in der Versammlung der Aktionäre der Panamacanal-Gesellschaft der Verkauf des Canal-Eigenthums an die Vereinigten Staaten gutgeheißen. Damit ist nunmehr die Uebertragung des Canal-Eigenthums an die Vereinigten Staaten gesichert.

Tornados.

Die gefährlichsten aller Wirbelstürme und ihre Ausdehnung.

Eine Landplage Nordamerikas — Seetornados und Cyklone—Entstehung eines Tornados—Die Sturmwolke—Warnende Vorboten—Zuflucht im Sturmkeller.

Von allen Wirbelstürmen sind die Tornados wegen der Heftigkeit ihres Ausbruchs die gefährlichsten. Glücklicher Weise ist ihr Ausdehnungsgebiet ein beschränktes; nur in einem Theile von Nordamerika sind die Tornados auf dem Kontinent heimisch, dem Ländergebiet östlich vom Mississippi, längs des Ohio, bis an die Küste des Atlantischen Ozeans. Für diese Länder bilden sie aber eine furchtbare Geißel. Allein in dem letzten Jahrzehnt sind ihrer Zerstörungswuth gegen 3000 Menschen zum Opfer gefallen, im gleichen Zeitraum ist an Heerden, Häusern, Fabrikanlagen, Land- und Forstkulturen, Verkehrsmitteln aller Art u. s. w. für $26,000,000 Eigenthum durch diese Wirbelstürme vernichtet worden.

Außer den Landtornados in den Ver. Staaten gibt es auch Seetornados, und zwar an den Westküsten von Afrika und Mittelamerika, wo sie der Schifffahrt oft ungeheuren Schaden bereiten. Aus Mittelamerika stammt die Bezeichnung tornado, das spanische Wort, das für den Wirbelsturm überhaupt gebraucht wird, für diese besondere Art desselben. In Nordamerika verwechselt der Sprachgebrauch sie leicht mit den Cyklonen, von denen sich die Tornados aber sehr wesentlich unterscheiden.

Unter Cyklonen versteht die Wissenschaft die über große Entfernungen sich ausdehnenden Stürme, deren Windmassen sich in einem Wirbel vorwärts bewegen, und zwar spiralförmig um ein Centrum herum, in welchem es verhältnißmäßig windstill bleibt. Der Tornado dagegen ist ein Luftwirbel von begrenzter Ausdehnung — der Durchmesser kann 300 bis 10,000 Fuß betragen—und gerade sein Centrum entfaltet die heftige rotirende Bewegung. Alle Tornados, so verschieden ihr Verlauf sein mag, werden durch einen sehr kräftigen aufsteigenden Luftstrom gebildet, welcher in der Höhe seine Wasserdämpfe verdichtet. Auf diese Weise entsteht die Sturmwolke, eine kleine schwarze Wolke, das sogenannte Ochsenauge, welche rasch zunimmt und sich in drehender Bewegung nach oben hin zu der Form eines Trichters erweitert, dessen Mündung sich zur Erde senkt. Dieser trichterförmige Luftwirbel, dessen Gestalt an die Rauchfäule eines Vulkans erinnert, bewegt sich in bestimmter Richtung stürmisch vorwärts und reißt alles empor, was er auf dem Boden berührt, wenn es seiner Kraft nicht zu widerstehen vermag.

Die praktische Erfahrung lehrt, daß dem Ausbruch eines Tornados gewöhnlich drückende Hitze vorausgeht, in deren schwüle Atmosphäre plötzlich kalte Windstöße fahren. Vereinzelte Wolken ziehen auf und über den Himmel hin. Die Bildung der „Sturmwolke" erfolgt nach diesen Vorboten gewöhnlich am Nachmittag. Erst die Gestaltung derselben zur Trichterform, die sich unter dumpfem Dröhnen vollzieht, klärt die Bewohner der Gegend über die Gefahr auf, die nun in furchtbarer Geschwindigkeit ihnen naht. Wer zu Hause weilt, flüchtet in den „Sturmkeller." Da der Tornado die Häuser oft mit ihren Fundamenten emporreißt, so hat man diese Zufluchtskeller in die Erde gehöhlt. Den Eingang schützt eine enge schwere Fallthür; oft ist die Höhle auch so angelegt, daß sie in der Richtung offen steht, die derjenigen entspricht, in welcher sich der Tornado gewöhnlich bewegt. Einen sicheren Schutz gewähren auch diese Zufluchtsstätten nicht; man weiß von Fällen, daß der Sturm die Erde aufgerissen und die Flüchtlinge in die Luft entführt hat.

Meist sind die Sturmwolken völlig schwarz, doch variirt die Farbe, und es wird von purpurrothen, gelben, grauen, weißen Tornados berichtet. Nicht immer ist auch die Gestalt trichterförmig, bisweilen nähert sie sich der cylindrischen Form, auch von kugelförmigen Wirbelwolken erzählt die Chronik. Sie berühren keineswegs immer den Boden gleichmäßig; bisweilen ist die Vorwärtsbewegung eine sprunghafte wie die eines rollenden Balls, der im Auslaufen ist, oder eines flachen Steins, den man auf einer glatten Wasserfläche tanzen läßt.

An den gewaltigen Steinmassen der Häuserquadrate großer Städte scheint die Gewalt des Tornados zu scheitern, doch ist es keineswegs die Regel, daß ihm nur Häuser von leichter Bauart zum Opfer fallen.

Maryllands „JimCrow"-Bills. Gouverneur Warfield von Maryland unterzeichnete kürzlich die von der vortigen Legislatur angenommenen „Jim Crow"-Bills, welche die Vorschrift enthalten, daß auf Eisenbahnen und Dampfbooten innerhalb der Grenzen von Maryland besondere Abtheilungen für farbige Passagiere eingerichtet sein müssen. Die elektrischen Bahnlinien und die Straßenbahnlinien sind von dieser Vorschrift ausgenommen. Auf den Dampfbooten dürfen die getrennten Abtheilungen für weiße und farbige Passagiere in Bezug auf Einrichtung sich nicht unterscheiden.

— Aus dem jüngsten Quartalsbericht der Zwischenstaats-Handelscommission geht hervor, daß in dem letzten Quartal des vergangenen Kalenderjahres in den Vereinigten Staaten bei Eisenbahnunfällen 14,485 Personen Schaden nahmen. Es wurden 175 Passagiere sowie 991 Bahnangestellte getödtet.

Schnitzel.

Allerlei Interessantes aus allerlei Gebiet—Für Jeden etwas.

Jupiter ist 1½ Mal so groß, wie alle übrigen Planeten zusammen.

Onkel Sams Wetterbureau hat im Jahre 1903 $1,576,998.21 gekostet.

Die größte Panzerplatte ist kürzlich in den Krupp'schen Werken ausgewalzt worden: sie wog 106 Tonnen.

Eine grausame Strafe in Korea bildet die Geißelung, die an den nackten Schienbeinen des Verurtheilten vollzogen wird.

In Kouka, in Centralafrika, beträgt die mittlere Jahrestemperatur ziemlich 86 Grad. Das ist die größte Jahreswärme, die man überhaupt kennt.

Der größte Mond des Saturn, der etwa 2077 Meilen Durchmesser hat, ist nur wenig kleiner als der Mond der Erde (mit 2139 Meilen Durchmesser).

Das längste Pendel, das je hergestellt wurde, war 388 Fuß lang. Es wurde seiner Zeit von der zweiten Plattform des Eiffelthurmes aus in Schwingung gesetzt.

Die italienische Kammer genehmigte einen Gesetzentwurf, wonach Frauen, die Jurisprudenz studirt und das Examen abgelegt haben, ihren Beruf ausüben dürfen.

In der Zahl von Schlachtungen und der Herstellung von Würsten steht ein Packhaus in Indianapolis in erster Reihe; es kann binnen fünf Stunden 3298 Schweine verarbeiten.

Die Große Glocke von Peking, die im Jahre 1415 gegossen wurde, hat ein Gewicht von 1060 Centnern. Sie ist 15 Fuß hoch und hat am Rande einen Umfang von 34 Fuß.

Für die Bienen- und Honig-Ausstellung auf der Louisiana Purchase-Exposition in St. Louis wurde Frau W. N. Berthe in Winona, Minn., zur Superintendentin ernannt.

Das Gehalt der Kommissäre für den Isthmus-Kanal wurde vom Präsidenten auf jährlich $12,000 festgesetzt, wozu noch Diäten von $15 per Tag treten, so lange die Kommissäre auf dem Isthmus weilen.

Ein Kontrakt zur Lieferung von 3,000,000 Eiern zu 16½ Cents per Dutzend wurde kürzlich mit einem Großhändler in Kansas City, Mo., abgeschlossen. Die Eier sollen nach Chicago, New York und Boston versandt werden.

Einen Riesenbart trägt ein gewisser Jean Coulon in Montluçon in Frankreich. Der Bart ist fast zehn Fuß lang und fast 6½ Fuß davon liegen, wenn der Mann aufrecht steht, auf dem Fußboden auf. Die Enden seines Schnurrbarts hängen ihm bis zur Taille hinunter.

Die größten Männer fand der berühmte Afrikaforscher Henry M. Stanley in Höhen von 4950 und mehr Fuß über dem Meere; die kräftigsten in der Höhenlage von 3300 bis 4950 Fuß, und die kleinsten, abgesehen von den eigentlichen Pygmäen, an der Seeküste und bis zur Höhe von 3300 Fuß.

Bibliotheken hat die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung im Jahre 1903 im deutschen Reich 2721 mit 71,894 Bänden begründet und unterstützt. Davon fällt die Mehrzahl, 621 mit 14,047 Bänden, auf Brandenburg, dann folgt Westpreußen mit 180 Bibliotheken und 6337 Bänden.

Ein neues Krebsheilmittel will der Pariser Chirurg Doyen entdeckt haben. Er behauptet, er habe mittelst Einspritzungen eines Toxins (Giftstoffes) das aus dem in bösartigen Neubildungen seit langen Jahren konstatirten Micrococcus neoformans stammt, eine größere Anzahl von Heilungen erzielt.

Für die internationalen Luftschifferwettfahrten in St. Louis wurde die Durchschnittsgeschwindigkeit der Luftschiffe und Flugmaschinen von 20 auf 18½ Meilen die Stunde reduzirt; die Länge der Flugbahn beträgt zehn Meilen; vom 6. Juni bis zum 30. September werden alle zwei Wochen Luftschifferwettfahrten stattfinden.

Wagner-Abende gab es im abgelaufenen Jahre auf den deutschen Bühnen des europäischen Kontinents nicht weniger als 1406. Die meisten Aufführungen erlebte „Lohengrin," die wenigsten „Rienzi." Führend ist Berlin mit 63 Abenden, ihm schließen sich Hamburg, Dresden und München an, dann folgt Wien mit 53 Vorführungen Wagner'scher Opern.

Die Seidenindustrie ist die wichtigste Industrie des Staats New Jersey. Einschließlich der Färbereien sind 165 Etablissements mit der Herstellung von Seidenwaaren beschäftigt. Das darin angelegte Kapital beläuft sich auf $2,872,624. Der Gesammtwerth an Vorräthen und Material beträgt $27,819,826. Die Zahl der in dieser Industrie beschäftigten Personen beläuft sich auf 28,679.

☞ Portrait Photographieen, Familien- und Gesellschaftsbilder, in beliebiger Größe und hübscher Ausführung. Reproduktionen jeder Art Bilder, Landschafts- und Häuseraufnahmen, schöne Kreiden- und Wasserfarben-Portraits, u. s. f. Beste Zufriedenheit in Arbeit sowie Preis wird zugesichert.

Henry Frey.

Ausland.

— Die britische Regierung will die Einkommensteuer und den Zoll auf importirtes Mehl erhöhen.

— Samuel Smiles, der bekannte britische Chirurge und Journalist, ist in London im Alter von 92 Jahren gestorben.

— Der deutsche Botschafter Baron von Sternburg wird im Juni für die Sommermonate eine Villa in Lenox, Mass., beziehen.

— In Stettin hat das alte Holzexportbaus Ludendorff & Co. Bankerott gemacht. Ein Inhaber der Firma, Namens Brunkow, beging Selbstmord.

— Aus Dawson, Alaska, wird berichtet, daß die Goldernte im Klondike sich in der bevorstehenden Saison auf mindestens $10,000,000 belaufen wird.

— Der Londoner „Daily Telegraph" hört aus Tientsin und Peking, daß in China wieder eine christenfeindliche Bewegung, ähnlich der Boxer, im Gange ist.

— Die Zeitungsherausgeber der Stadt Lissabon, Portugal, haben beschlossen, keine Zeitungen herauszugeben, weil die Schriftsetzer höhere Löhne fordern.

— Bei Swinemünde, Preußen, ist der schwedische Dampfer „Dries" nach einer Collision mit einem anderen Schiffe untergegangen. Sechzehn Mann sind ertrunken.

— Bei Lipa, in der Nähe von Oemir Kapu, 60 Meilen von Saloniki, fand ein blutiger Kampf zwischen Türken und Bulgaren statt. Beide Seiten hatten viele Todten.

— Im britischen Hause der Gemeinen wurde berichtet, daß der „tolle Mahdi" aus dem Somaliland entflohen ist, und daß damit der britische Feldzug gegen ihn aufgehört hat.

— In Konstantinopel ist die Meldung eingelaufen, daß 442 Armenier, meistens Frauen und Kinder, seit Februar in der Umgebung von Sassoun hingeschlachtet wurden.

— Der Reichstag bewilligte $500,000 zur Unterstützung der deutschen Ansiedler in Deutsch-Südwestafrika, welche durch den Herero-Aufstand beträchtlichen materiellen Schaden erlitten.

— Bei der Entgleisung eines Passagierzuges auf der Mexicanischen Centralbahn in der Nähe von Zacatecas, Mexico, kamen acht Personen um und 35 bis 40 andere wurden verletzt.

— Ex-Prinzessin Stephanie (Gräfin Lonyhay) hat in Brüssel ihren Prozeß gegen den König Leopold von Belgien, den sie auf Herausgabe ihres mütterlichen Erbtheiles verklagt hatte, verloren.

— In Fontarabia, Spanien, kam es zwischen den Mannschaften eines französischen Kanonenbootes und spanischen Fischern zu einem blutigen Zusammenstoß. Zwei Spanier wurden verwundet.

— Zu Osterburg im preußischen Regierungsbezirk Magdeburg ist die „Altmärkische Bank" verkracht. Die Inhaber des Instituts, Reinecke und Müller, sind wegen Depot-Unterschlagung verhaftet worden.

— Kapellmeister Emil Paur unterzeichnete in Dresden den Contrakt für die Uebernahme der Leitung des Pittsburg Orchesters in Pittsburg, Pa., und zwar für drei Saisons, die jede im October beginnen und 25 Wochen dauern soll. Er erhält $10,000 für jede Saison.

— Kaiser Wilhelm hat vom Mittelmeer aus telegraphische Ordre gegeben, daß 3000 Mann Verstärkungen binnen Kurzem unter Leitung eines Generals nach Deutsch-Südwest-Afrika abfahren sollen, um die immer bedrohlicher sich ausbreitende Rebellion der Hereros niederzuwerfen.

— Fast sämmtliche Verleger und Drucker der Stadt Mexiko haben dem Präsidenten Diaz eine gegen den mexikanischen Papier-Trust gerichtete Petition eingereicht, den Präsidenten ersuchend, er solle den Zoll auf Papier herabsetzen, damit Papier vom Ausland importirt werden kann.

— Ein Zug auf der transsibirischen Eisenbahn wurde zwischen Novo-Smaki und Abascha von vier Bewaffneten beraubt. Sie drangen in den Postwagen, banden die Beamten und entkamen mit registrirten Briefen und Werthgegenständen, die einen Gesammtwerth von $50,000 repräsentirten.

— In Moskau war ein Dynamit-Anschlag gegen Professor Ivanow von der Akademie der schönen Künste geplant worden. Der Professor hatte sich Reformen widersetzt, welche von den Studenten gefordert waren. Er fand eine Bombe unter seinem Bette und einen Brief, der ihm das Todesurtheil verkündete.

— Am ersten Mai wird Rußland eine Million Soldaten auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien haben. Die Truppen sind angeblich wie folgt vertheilt: 200,000 Mann am Yalu, 400,000 Mann in und bei Port Arthur, 100,000 Mann in und bei Wladivostock, 300,000 Mann Eisenbahnschutz und 100,000 Mann Reserven.

— Christian Gorbaschew wurde in Gomel, Rußland, zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt, weil er Gerüchte vor Ostern verbreitet hatte, daß die Juden heimlich Japan Hilfe senden. Die Juden in der Stadt betrachten diese Verurtheilung als sehr wichtig, da es für sie eine öffentliche Entlastung bezüglich ihrer Stellungnahme bedeute.

— Marquis Villalha, einer der begeistertsten Bewunderer der früheren großen Sängerin Adelina Patti, hat soeben das alte und baufällige Gebäude gekauft, in welchem die Sängerin geboren wurde, und $500,000 dafür bezahlt. Das Gebäude liegt in der Fuencarral Straße zu Madrid, und sein thatsächlicher Werth beträgt nur etwa $45,000.

Vermischtes Inland.

— Einbrecher erbeuteten in der Bank zu Jolo, Wis., $1200 baar.

— Die William Craig Packing Co. in Chicago stellte ihre Zahlungen ein.

— Der Oeltrust plant, eine Röhrenleitung für Rohöl von Texas bis nach New York bauen zu lassen.

— Die Ortschaft Devon, 15 Meilen östlich von Williamson, W. Va., wurde durch Feuer fast ganz zerstört.

— In New York starb im Irrenasyl Dr. Lorenzo J. Kohnstamm, der früher als Reisender, Philosoph und Arzt einige Berühmtheit erlangt hatte.

— In Washington, D. C., fand die feierliche Grundsteinlegung für die Gedenkhalle statt, welche die Daughters of the American Revolution errichten lassen.

— Dem neuen Adreßkalender von St. Louis gemäß hat die Stadt jetzt 693,675 Einwohner, eine Zunahme von 37,208 Einwohnern im vergangenen Jahre.

— Auf der ganzen Erde wurden im Jahre 1902 185,151,089 Faß Petroleum produzirt. Davon entfielen 91.44 Prozent auf die Vereinigten Staaten und Rußland.

— David Rothschild, der frühere Präsident der verkrachten Federal Bank in New York, wurde wegen Unterschlagung unter $25,000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

— Carrie Nation, die „Beilhexe" von Kansas, ist nunmehr in einem Dime-Museum in Chicago zu sehen. Sie erhält dort angeblich ein Salär von $300 die Woche.

— Julius Schütze, Schriftleiter und Herausgeber des „Texas Vorwärts", ist in Austin, Texas, gestorben. Er war der Nationalpräsident des Ordens der Hermannssöhne.

— Im County-Gefängniß zu Chicago wurden die jugendlichen Raubmörder Niedermeyer, Marx und Van Dine, welche mehrerer Raubmorde schuldig befunden waren, gehängt.

— Staatssenator David E. Burns von Michigan wurde von einer Jury in Grand Rapids von der Anklage, an der vortigen Canal-Budelei betheiligt gewesen zu sein, freigesprochen.

— Präsident Roosevelt unterzeichnete die Bill, laut welcher 416,000 Acres Landes in der Rosebud Indianer Reservation in Gregory County, S. D., für die Ansiedlung eröffnet werden.

— Der Fond für die Unterstützung Angehöriger der bei der Explosion auf dem Schlachtschiffe „Missouri" umgekommenen Seeleute ist in Washington, D. C., bereits auf $4000 angewachsen.

— Die Lithographen haben sich nunmehr doch mit ihren Arbeitgebern geeinigt und ihrer 10,000, die seit dem 15. März in den Vereinigten Staaten und in Canada streikten, kehren zur Arbeit zurück.

— Mit überwältigender Stimmenmehrheit wurde in Boston in dem demokratischen Staatsconvent von Massachusetts beschlossen, die Delegaten „uncommitted" für den Nationalconvent zu instruiren, daß sie für die Nomination des Richard Olney zum Präsidentschafts-Candidaten eintreten.

— Das Concessions-Departement der St. Louis Weltausstellung berichtet, daß die Eintrittsgelder für alle die Vergnügungsgelder an der „Pike" auf dem Weltausstellungsplatze sich zusammen auf $20 belaufen. Für die „Midway Plaisance" auf der Chicagoer Weltausstellung beliefen sich auf zusammen $35.

— Eine Anzahl der Tuch-Fabrikanten von Fall River beabsichtigen, wenn sich die Zustände des Marktes nicht bessern, ihre Fabriken während der Monate Mai und Juni zu schließen. 15 Fabriken schlossen ihre Fabriken schon am Freitag und Samstag. Diese Fabrikanten beschäftigen über 20,000 Angestellte.

— Der deutsche Botschafter, Freiherr Speck von Sternburg, hat die Einladung angenommen, bei dem am 13. Juni stattfindenden Schlußakt der Universität des Südens in Sewanee, Tenn., eine Ansprache zu halten. Er wird sich auch in sonstiger Weise an dem Schlußakte betheiligen und die Universität, als Gast derselben, eingehend inspiziren.

— Dem Staats-Departement ging die telegraphische Meldung vom Selbstmord des amerikanischen Vizekonsuls William H. Volkmar in Puerto Cabello, Venezuela, zu. Herr Volkmar stammte aus Baltimore und war Direktor der elektrischen Beleuchtungsanlage in Puerto Cabello. Zum Vizekonsul war er im vorigen Jahre ernannt worden.

— In Washington wurde berichtet, daß die Demokraten in New York es befürworten, daß der Chicagoer Handelsfürst Marshall Field die demokratische Nomination für das Amt des Bundes-Vicepräsidenten erhält. Die Nominirung Field's soll dem demokratischen Ticket, so sagen die New Yorker, „das Vertrauen des Geschäftselementes im Lande sichern."

— In Washington heißt es allgemein, daß der schwer kranke General-Postmeister Payne bald gezwungen sein wird, zu resigniren und daß dann Handelsminister George B. Cortelyou General-Postmeister werden wird. Weiter heißt es, daß, wenn Cortelyou Postmeister wird, der jetzige Corporations-Commissär James R. Garfield Minister für Handel und Arbeit werden wird.

— Bei einem Feuer in dem sechsstöckigen Gebäude der Firma Wiener & Co. in Newark, N. J., büßten drei Feuerwehrleute ihr Leben ein und fünfzehn andere wurden verletzt. Der Verlust von Menschenleben wurde durch eine Explosion in dem brennenden Gebäude verursacht, welche eine Mauer desselben zum Einsturz brachte, hinter der zur Zeit gerade die verunglückten Feuerwehrleuten standen.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Jenes Rostige Ofenrohr

wird glänzender wie neu aussehen, nachdem Sie demselben einen Anstrich gegeben haben mit

Sterling Stove-Pipe Enamel,

und es hält auch seinen Glanz.

Einhalb Pint Blech, 75 Cents.

Foote & Shear Co.

119 Washington Ave.

Populäre und Moderne

Frühjahrs-Anzüge

für Männer und Knaben

All die neuesten Muster in

Schuhen

Preise recht

☞ 20 extra S. H. Grüne Trading Stamps mit dieser Anzeige.

Krämer Bros

Vollständige Ausstatter

325 Lackawanna Ave.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Zweidopf.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Chas. D. Reusser,

Notariats-, Wechsel- —und— Dampfschifffahrt-Geschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Wm. Trostel, Deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Scheuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage — und — **Feuer Versicherungs Geschäft,** — von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.